

Pilz-Doping für alte Buttermarkt-Kastanie

Prägendes Gothaer Naturdenkmal stark geschädigt

Gotha. (tlz/bau) Seltsames Treiben rund um die Roßkastanie auf dem Gothaer Buttermarkt: Im Rund um den Baum herum stemmten gestern Morgen Arbeiter im Abstand von etwa 1,50 Metern das Pflaster auf, entfernten ein oder zwei Pflastersteine und kofferten den Unterbau etwa 40 Zentimeter aus. Genau so schnell wie die Löcher entstanden waren, verschwanden sie auch wieder. Nur ein weißes Pulver und einen ordentlichen Schuss Wasser geben die Arbeiter vorher in die kleinen Löcher.

Die gesamte Prozedur dient der Roßkastanie. Sie bekam eine Behandlung mit dem sogenannten Mykorrhiza-Pilz. Das Myzel des Pilzes lebt an den Wurzeln von Bäumen. Pilz und Baum gehen eine Verbindung ein. Der Pilz erleichtert dem Baum die Aufnahme von Wasser und Nährstoffen und bedient sich gleichzeitig beim Baum, in dem er Nährstoffe vom Baum aufnimmt, die er selbst nicht produzieren kann. Biologen



Das pulverige Stärkungsmittel soll der Kastanie helfen.

sprechen von einer sogenannten Symbiose – einer Verbindung zum gegenseitigen Nutzen der beiden Pflanzen.

Die Untere Naturschutzbehörde des Gothaer Landratsamtes hat die Behandlung des Baums beauftragt. Die Ende des 19. Jahrhunderts gepflanzte Roßkastanie ist der einzige von der ursprünglichen Bepflanzung erhaltene Baum am Buttermarkt. Der 21 Meter hohe Baum ist als Naturdenkmal klassifiziert, aber leider stark geschädigt. Kürzlich erst wurde Totholz aus der Krone geschnitten und

das Geäst mit Anker gesichert.

Nun folgte als zweite Maßnahme die Behandlung mit den Pilzen – quasi Doping für den Baum, der unbedingt erhalten werden soll. Die Pilzkur unterstützt die Pflege und soll im kommenden Frühjahr wiederholt werden. Dazu rät David Bansleben, Geschäftsführer von Myko-Green Biotechnology, die das Pflanzenstärkungsmittel herstellt. Es sei, so fügt Roland Faber an, der sich um den Vertrieb in Deutschland kümmert, auch in der Landwirtschaft, Landschaftspflege und sogar im Schrebergarten oder zur Pflege von Balkonpflanzen geeignet.

Die Buttermarkt-Roßkastanie ist knapp 21 Meter hoch und hat damit ihr Wachstumspotenzial in diesem Umfeld ausgeschöpft. Vor Jahren schon wurde das früher bis direkt an den Stamm reichende Pflaster einige Meter zurückgenommen, um dem Baum eine bessere Nährstoffaufnahme zu ermöglichen.



„Impft“ die Kastanie mit den Mykorrhiza-Pilzen: David Bansleben vom Hersteller des Mittels, das die Nährstoffaufnahme des Baumes auf natürliche Weise steigern soll.